

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
Die Aufgabe und ihre Mittel	1
I. Die Überlieferung der Worte Jesu	8
A. Apophthegmata	8
1. Streit- und Schulgespräche	9
a) Heilungen Jesu sind der Anlaß	9
b) In anderer Weise ist Jesu bzw. der Jünger Verhalten der Anlaß	14
c) Der Meister wird gefragt	20
d) Die Fragen von Gegnern gestellt	25
2. Biographische Apophthegmata	26
Anhang	38
3. Form und Geschichte der Apophthegmata	39
a) Streitgespräche	39
b) Schulgespräche	56
c) Biographische Apophthegmata	58
d) Form und Geschichte der Apophthegmata überhaupt	64
B. Herrenworte	73
1. Logien (Jesus als Weisheitslehrer)	73
a) Allgemeines über die Form der Logien	73
b) Das synoptische Material	77
c) Form und Geschichte der Logien	84
2. Prophetische und apokalyptische Worte	113
a) Heilspredigt	113
b) Drohworte	117
c) Mahnrede	124
d) Apokalyptische Weissagung	126
e) Die Geschichte der Tradition	132
3. Gesetzesworte und Gemeinderegeln	138
a) Übersicht und Analyse	138
b) Geschichte des Stoffes	156
4. Ich-Worte	161
Anhang	176

5. Gleichnisse und Verwandtes	179
a) Übersicht und Analyse	179
b) Form und Geschichte des Stoffes	193
II. Die Überlieferung des Erzählungsstoffes	223
A. Wundergeschichten	223
1. Heilungswunder	223
2. Naturwunder	230
3. Form und Geschichte der Wundergeschichten	233
B. Geschichtserzählung und Legende	260
1. Analyse des Stoffes	261
a) Taufe bis Einzug in Jerusalem	261
b) Die Passionsgeschichte	282
(Die Geschichte der Passionstradition)	297
c) Die Ostergeschichten	308
d) Die Vorgeschichten	316
Anhang	328
2. Zur Geschichte des Stoffes	329
Anhang: Zusammenfassendes zur Technik der Erzählung .	335
III. Die Redaktion des Traditionsstoffes	347
A. Die Redaktion des Redenstoffes	348
1. Die Sammlung des Redenstoffes und die Redekompositionen	348
2. Die Einfügung des Redenstoffes in den Erzählungsstoff	355
a) Markus	356
b) Matthäus	358
c) Lukas	359
B. Die Redaktion des Erzählungsstoffes und die Komposition der Evangelien	362
1. Das Markus-Evangelium	362
2. Das Matthäus-Evangelium	376
3. Das Lukas-Evangelium	384
Schluß	393
Verzeichnis der aus den Evangelien zitierten Stellen	401
Sachregister	407

Einleitung: Fünf Grundannahmen der klassischen Formgeschichte	409
I. Die Diskussion der formgeschichtlichen Theorie und Methode	413
1. Das Verhältnis von Tradition und Redaktion	413
2. Die Klassifikation der Formen	415
3. Die Rekonstruktion der mündlichen Vorgeschichte	417
4. Die Frage nach dem Sitz im Leben	421
5. Die Einordnung in die Literaturgeschichte	424
II. Die Erforschung der kleinen Formen	426
1. Worte Jesu	426
a) Mahnworte	427
b) Prophetische Worte	427
c) Makarismen	427
d) Sätze heiligen Rechts	428
e) Antithesen	428
f) Literaturgeschichtliche Einordnung	428
2. Gleichnisse Jesu	429
a) Bildlichkeit	429
b) Sachaussage	429
c) Vergleichspunkt	430
d) Erzählstil und Rahmen	431
e) Untergattungen	431
f) Literaturgeschichtliche Einordnung	432
3. Apophthegmen	433
a) Die Doppelterminologie Apophthegma/Chrie	433
b) Entwicklung	434
c) Untergattungen	434
d) Literaturgeschichtliche Einordnung	435
4. Wundergeschichten	435
a) Klassifizierung	435
b) Sitz im Leben	436

c) Mündliche Vorgeschichte	437
d) Literaturgeschichtliche Einordnung	438
5. Die Passionsgeschichte	439
a) Die Rekonstruktion einer vormarkinischen Passionsgeschichte	439
b) Formbestimmung der Passionsgeschichte	440
c) „Sitz im Leben“	440
d) Herkunft der Passionsgeschichte	441
III. Forschung zur Sammlung der Tradition	442
1. Vorsynoptische Sammlungen	442
a) Worte Jesu	442
b) Apophthegmen	443
c) Wundergeschichten	443
2. Die Logienquelle	443
a) Weisheitsschrift	444
b) Prophetenbuch	445
c) Halbevangelium	445
3. Das Evangelium	446
a) Die Entstehung der Evangelien nach dem „Analogiemodell“	446
b) Die Entstehung der Evangelien nach dem „Entwicklungsmodell“	448